



gemeinde**brief**

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 11 - Nr. 4 - Dezember 2014

jahreskreis

st. martin, nikolaus
und heilig abend als
stimmungsvolle feiern
im herbst und winter

katechese

erstkommunionkin-
der, firmlinge und
konfirmanden berei-
ten sich intensiv vor

cpe bach

cpe bach in projekt-
woche gefeiert: kon-
zert, vortrag und
festgottesdienst



ein Licht in
dunkler Nacht

**SUPPORT.
FACILITATE.
INFORM.
REPRESENT.**



We help you make the right moves.

**German Chamber of Commerce
in China • North China**

Landmark Tower 2, Unit 0818
8 North Dongsanhuan Road,
Chaoyang District, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

**German Chamber of Commerce
in China • Shanghai**

25 F, China Fortune Tower
1568 Century Avenue
Pudong District, Shanghai 200122
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

**German Chamber of Commerce
in China • South & Southwest China**

Room 1903, Leatop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

Zum Titelfoto

St. Martinsumzug am 9. November im
Green Valley Compound - organisiert von
DCGS und Deutschem Club.

Foto: Karl M. Kicker



Für den großen und
den kleinen Kummer

Seelsorge telefon

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



137 7431 0216

Wir sind für Sie da!



Grußwort des katholischen Pfarrers Dr. Michael Bauer

Macht hoch die Tür



Pfarrer Michael Bauer

Die Adventszeit hat begonnen! Es ist eine ganz besondere Zeit, und zu ihr gehören elementar auch die Adventslieder. Auf den Weihnachtsmärkten und in den Kaufhäusern, ob in China oder in unseren deutschsprachigen Heimatländern hört man leider nur Weihnachtslieder. Die Adventslieder kommen nicht vor. Dabei gehört doch eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf jeden Fall dazu, damit wir Weihnachten wirklich feiern können.

nur das Negative, sondern auch das viele Positive wahrzunehmen!

Da ist als zweites „Sanftmütigkeit ist sein Gefühl“. Die Adventszeit mit ihren leuchtenden Kerzen in der Dunkelheit spricht unser Herz besonders an. Doch bei einem schönen Gefühl soll es nicht bleiben. Das Christentum ist keine Wellness Religion oder Yoga für Fortgeschrittene. Nein, das Licht des Adventskranzes will auch unser Herz verwandeln. Es möchte inmitten der Hektik und Unruhe einer Megastadt wie Shanghai helfen, ruhig und gelassen zu bleiben, und ein sanftmütiges Herz gegenüber den Familienmitgliedern, den Arbeitskollegen, oder den Menschen, denen wir einfach so begegnen, zu bewahren. Das ist nicht einfach, gerade in Shanghai erleben wir das oft, wie uns

der Stau auf den Straßen, die Flugverspätungen, die schlechte Luft (die mit Peking verglichen aber gar nicht so schlecht ist) zusetzen. Doch gerade in diesen hektischen Situationen ist ein sanftmütiges Herz sehr wertvoll, und hilft uns, nicht wegen jeder Kleinigkeit „auszuraufen“. Da ist als drittes „Er ist die rechte Freude der Adventszeit an uns! In diesem Adventszeit ist sicher anders als die Freude Euch und Ihnen auch der Weihnachtszeit. im Namen von Pfr. Annette Mehlhorn, die Erfahrung, dass und dem gesamten manchmal in unserem Gemeinderat eine belebende Freude des sinnlichen Adventszeit Wartens sogar die und dann ein frohes Freude der Erfüllung und gesegnetes Weihnachtsfest! Mit adventlichen Grüßen, Euer/Ihr, Michael Bauer, Pfr. Stoßgebet „Komm,

Doch unsere Zeit sieht das Warten nicht mehr vor. Einige Expatriate-Eltern in Shanghai und Peking erzählen mir auch, dass sie mit Ihren Kindern Weihnachten inklusive Bescherung am letzten Adventssonntag in der Schulzeit feiern, um dann die Weihnachtsferien in Australien oder Neuseeland „ungestört“ verbringen zu können. Irgendwie verständlich, aber doch auch komisch. Für mich selber ist eines der schönsten Adventslieder „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Dieses

sehr bekannte Lied ist in Ostpreußen im 17. Jahrhundert entstanden. Es wird sowohl in der evangelischen Kirche wie in der römisch-katholischen Kirche gerne verwendet. Der Text stammt von Georg Weissel und wurde 1623 anlässlich der Einweihung der Altrossgärten Kirche in Königsberg in Anlehnung an Psalm 24 verfasst. Die heute mit dem Text verbundene Melodie fand sich erstmals im Freylinghausenschen Gesangbuch (1704). Aus den ersten drei Strophen dieses Liedes möchte ich je-

weils eine Zeile kurz herausgreifen, weil sie uns vielleicht helfen können auch mitten in Shanghai den tiefen Sinn der Adventszeit zu erfahren. Da ist als erstes „der Heil und Leben mit sich bringt“. Die Adventszeit verheißt uns eine gute Zukunft, auch wenn vielleicht manches im Moment gar nicht so rosig aussieht. Der kommende Christus schenkt uns Zuversicht, dass wir uns von den Herausforderungen, die wir in Shanghai fast täglich erleben, nicht umhauen lassen. Er macht uns Mut, nicht



Abends, wenn es dunkel wird

und die Fledermaus schon schwirrt, zieh'n wir mit Laternen aus in den Garten hinter'm Haus. Und im Auf- und Niederwallen lassen wir das Lied erschallen: Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Viel treffender als in diesem Kinderlied lässt sich der St. Martinsumzug auch schon nicht beschreiben.

Einzig, es war nicht nur der Garten hinterm Haus sondern der ganze Green Valley Compound, durch den die Kinder, beglei-

tet von Ihren Eltern, die selbstgebastelten Laternen trugen.

Nach dem Umzug stellte Pfarrer Michael Bauer beeindruckend den Heiligen Martin dar, der seinen Mantel mit dem Bettler teilte. Und auf seine Frage an die Kinder, ob sie

in Zukunft auch das Jausenbrot mit dem Schulfreund und das Spielzeug mit den Geschwistern teilen wollen, riefen alle Kinder ganz laut: Jaaa!

Für die Eltern gab es danach Glühwein, für die Kinder Tee, der in bewährter Zusammenarbeit mit dem Deutschen Club angeboten wurde.

Bilder von oben: Uwe Buchwald begleitet auf der Trompete die Lieder zum Martinsumzug.

Die Kinder hatten wunderschöne meist selbst gebastelte Laternen. Pfarrer Bauer begutachtet einen Martinswecken. Jeder hat einen bekommen.

Die Kinder staunen über die spannenden Geschichte vom Heiligen Martin.

Pfarrer Michael Bauer stellt im Clubhaus des Green Valley den Heiligen Martin dar





Gusto Christmas-Special 2014 for your Event



Mediterranean - Austrian Cuisine

Dear guests and customers!

We are very pleased to send you our Christmas Special 2014.

This great offer is understood as a suggestion for your private or Business Christmas event with us at GUSTO (up to 40 Guests) or even in your favorite rooms (up to 150).

We are happy to modify you an individual offer according to your wishes and ideas.

Of course we also create you a fantastic menu which we will provide in our cozy Restaurant.

For further information please do not hesitate to contact us via

Tel.: +86-138-1640 1525 or email: ewald@gusto-shanghai.com.

With culinary wishes
Ewald Poersch and Team

Menu-Suggestion

From Buffet.

Starter

Goose-liver mousse

Smoked duck breast with a fruity Cumberland sauce

Marinated salmon Graved style

Main Course

Roasted goose

Glazed honey ham

Halibut in lemon-dill with white Burgundy sauce

served with....

Dumplings

Red cabbage

Parsley potatoes

Broccoli with almond slivers

Dessert

Baked apple with a marzipan-cranberry filling and vanilla sauce à part

Cinnamon mousse with in Grand Marnier marinated orange filets

Buffet Price: 252,00 ¥
(20-50 Guests, inclusive cutlery,
napkins, plates)
242,00 ¥
(51-151 Guests, inclusive cutlery,
napkins, plates)

We will gladly advise you personally
in the selection of our wine and
other beverages.

Decoration for your Event covered on the tables

Homemade Christmas biscuits
Red candle lantern inclusive
Peanuts
Tangerines

Price: 35,00 ¥ per Guests

Building - 999 Gaojing Road • Qingpu • Shanghai 上海青浦区高泾路999弄1号108室

Phone +86 (0) 21 598 872 51 • Mobile +86 138 164 015 25

www.gusto-shanghai.com

Building 1 • 999 Gaojing Road • Qingpu, Shanghai

上海青浦区高泾路999弄1号

电话 Phone: +86 (0) 21 598 872 51 手机 Mobile: +86 138 164 015 25

电邮 Email: ewaldp1@hotmail.com - www.gusto-shanghai.com

Weihnachten in Shanghai

Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten

Christmette mit kurzem Krippenspiel
in ökumenischer Gemeinschaft
24.12. 15:00 St. Peter's Church

Evangelischer Weihnachtsgottesdienst
25.12. 18:00 Grace Church



Sternsingeraktion am Samstag, den 10. Januar 2015

König für einen Tag

Möchten Sie von den Stern-
sängern besucht werden?

Bitte geben Sie Ihre genaue Adresse mit einer Mobiltelefonnummer bis zum 7. Januar 2014 unter der E-mail-Adresse michaelh.bauer@nexgo.de bekannt.

Möchtest du als König
mitmachen?

Sende bis zum 23. Dezember eine Email an michaelh.bauer@nexgo. Die Sternsingeraktion steht dieses Jahr unter dem Motto: „Segen bringen, Segen sein“. Mehr Infos unter www.sternsinger.org.



„ Verherrlicht ist G ott in der
H öhe, und auf E rden ist
F riede bei den M enschen
seiner G nade.“



Christmette Einladung



Das Weihnachtsevangelium

Lukas 2, 1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Krippe in der St. Peter's Church in Shanghai



Erlebnisreicher Konfiunterricht

von Sabine Trotzke

In diesem Jahr gibt es erfreulicherweise viele neue Konfirmanden in Shanghai. Wegen der großen Entfernungen und der großen Anzahl mußte nach einer für alle praktikablen Lösung gesucht werden. So sind es in Puxi elf Schülerinnen und Schüler, die sich alle zwei Wochen freitags nach der Schule für zwei Stunden treffen. In Pudong findet der Unterricht für die neun Schülerinnen und Schüler ebenfalls alle zwei Wochen samstagsvormittags in einer Privatwohnung statt.

Szenische Darstellung der Taufe eines prominenten Täuflings: Der Kämmerer aus Äthiopien aus Apostelgeschichte 8



Zu den Konfirmanden aus Shanghai kommen etwa alle zwei bis drei Unterrichtseinheiten je zwei Konfis aus Nanjing und Suzhou. Deren Unterricht findet ansonsten bei ihnen zu Hause statt und sowohl dieser Unterricht in Eigenregie als auch die regelmäßigen Fahrten nach Shanghai verlangen von den Eltern und den Konfis viel Engagement. Nun sind die ersten Monate der einjährigen Konfirmandenzeit vorbei. In dieser Zeit haben die Konfis viel gemeinsam erlebt, gearbeitet und gelernt.

Begonnen hat das Konfijahr mit einem Schnuppertag Ende Mai. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler sich kennenlernen, mit Hilfe einer Rallye das Hamburg Haus erkunden, aber auch in das Thema Glauben, Bibel und Gebet einsteigen. Außerdem gab es ein leckeres Buffet, für das die mitgekommenen Eltern gesorgt hatten. Zu diesem Termin waren auch die Konfis aus Nanjing und Suzhou anwesend.

Der erste „richtige“ Unterricht fand nach den Sommerferien Anfang September statt. Auch einige „Neu-Shanghaier“ konnten wir dann noch begrüßen. Es stand also weiter Kennenlernen, aber auch Vorstellungen und Wünsche für das

Konfirmandenjahr im Vordergrund.

Das nächste Treffen mit allen Konfis war das gemeinsame Wochenende im Oriental Green Boat Park, westlich von Shanghai. Am Samstagmorgen hat ein Bus erst die Pudonger eingesammelt. Am Eurocampus der deutschen Schule kamen die Puxier, Nanjinger und die Konfis aus Suzhou dazu. Eine

knappe Stunde später konnten die wirklich schönen Zimmer bezogen werden und dann ging es erst mal in den zugehörigen Freizeitpark. Dort haben die Jugendlichen sich an den „Fun-Bridges“ ordentlich austoben können. Zum Glück ist keiner ins Wasser gefallen. Anschließend gab es Salat und Pommes vom Pizza-Service und Kennenlern- und

Konfigreizeit: Kletterbrücken im Oriental Green Boat Park





Vertrauensspiele auf dem Rasen bei herrlichem Wetter. Danach ging es in den Konferenzsaal, der die Konfis besonders mit seinen an jedem Platz in den Tisch eingelassenen Bildschirmen begeisterte. Leider durften sie nicht damit spielen sondern mussten die Bibel zur Hand nehmen. Für einige von ihnen war deren Aufbau und das Arbeiten damit völlig neu. Aber schließlich fanden alle die richtigen Stellen. Das gesamte Wochenende stand unter den Thema „Taufe“. Hierzu wurde erst gemeinsam, später in Gruppen gearbeitet. Diese bereiteten auch den für den nächsten Gottesdienst vor. Es wurde Musik, ein Theaterstück und der Predigtteil ausgearbeitet. Abends haben sich alle am reichhaltigen Mitbring-Bufferet gestärkt. Nach weiteren Auflockerungsspielen kehrte relativ schnell Ruhe ein, da alle intensiv gearbeitet hatten. Nach einem leckeren Frühstück, Pa-

cken und einem stimungsvollen Gottesdienst ging es noch mal in den Park. Zum Abschluss gab es Pizza. Dann ging es zurück nach Hause. Insgesamt ein arbeitsreiches, lustiges, sonniges und kommunikatives Wochenende, das allen viel Spaß gemacht hat.

Der nächste Konfirmandenunterricht, an dem auch die Nanjinger teilnahmen, diente der Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Während des Erntedankgottesdienstes in der Grace Church haben sich die Jugendlichen erst mit ihrem Namen und Wünschen an das Konfirmandenjahr und dann mit dem Theaterstück „Ruth und Naomi“ der Gemeinde präsentiert. Anschließend wurden die mitgebrachten Erntedank-Gaben gemeinsam verspeist.

Wir hoffen, dass die Jugendlichen in ihrem Konfirmandenjahr viel über sich und ihre Mit-

menschen erfahren, und dass sie und auch die Teams weiterhin viel Spass dabei haben.

Die Bilder erzählen von dem, was „Freundschaft“ und „Freundschaft mit Gott“ für die KonfirmandInnen heißt



Die Konfirmanden stellen sich in der Grace Church den Kirchenbesuchern vor





25 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor

Kurz vor Ende der Frist kamen dann noch jede Menge Anmeldungen: Über 25 Jugendliche bereiten sich darauf vor am 31. Mai 2015 das hl. Sakrament der Firmung zu empfangen. Firmspender wird dieses Mal der Kölner Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp sein, der lange Zeit auch Privatsekretär des berühmten Kölner Kardinal Joachim Meisners war.

Die ersten drei Firmstunden, die vor den Gottesdiensten im Erdgeschoss der St. Peters Church stattfinden, sind gut angelaufen. Da die erste Stunde am 2. November stattfand, stellte Pfarrer Bauer zunächst die Feste Allerheiligen und Allerseelen vor und erläuterte auch ihre tiefere Bedeutung. Danach konnten sich die Jugendlichen anhand eines Steckbriefes gegenseitig kennen lernen. Die zweite Firmstunde begann mit einem Exkurs zum hl. Martin, der ja als erste Person in der Kirchengeschichte, der kein Märtyrer war, als Heiliger verehrt wurde. Danach fragten sich die Jugendlichen in Kleingruppen: Wer ist Gott für mich ganz persönlich? Aus 60 verschiedenen Begriffen konnten sie

die auswählen, die für sie am Wichtigsten und Zentralsten sind. Die dritte Stunde begann mit einem Exkurs zur hl. Elisabeth, wobei vor allem Ihre Bedeutung als Heilige der Nächstenliebe herausgestellt wurde. Danach hatten die Jugendlichen - wiederum in Kleingruppen - die Aufgabe sowohl Gründe, die für die Existenz Gottes wie für die Nicht-Existenz Gottes sprechen zu nennen. Hieraus ergab sich eine sehr anregende Diskussion im Gesamtplenum. In der anschließenden Messe machte Pfarrer den Jugendlichen Mut Ihre Talente und Fähigkeiten in alle Bereiche Ihres Lebens einzubringen und keine Angst davor zu haben Ihre Träume zu verwirklichen.





Vortrag von Professor Zimmer über MoYan

Mo Yan - nicht sprechen

von Michael Bauer
Foto: D. Merkle

Für mich war es wirklich eine intellektuelle Sternstunde der Literatur mitten in der Wirtschaftsstadt Shanghai! Geschenkt wurde dieser besondere Moment uns von Professor Thomas Zimmer, der am 10. November einen brillanten Vortrag über den chinesischen Literaturnobelpreisträger MoYan hielt. Professor Zimmer begann seinen Vortrag mit einer Vorstellung der Biographie des bekannten Schriftstellers aus der Shandongprovinz, wo er u.a. auch auf die tiefere Bedeutung des Künstlernamens

„MoYan“, 莫言 („nicht sprechen“) einging. Danach ging Professor Zimmer auf ausgewählte Werke von MoYan ein, u.a. „Das Rote Kornfeld“ (1986), „Die Knoblauchrevolte“ (1988), „Die Schnapsstadt“ (1993), „Frösche“ (2009). Sehr detailliert behandelte der Referent dann das Werk „Die Sandelholzstrafe“ (2001), das auch in deutscher Übersetzung vorliegt. Er stellte dort vor allem die sprachlichen Besonderheiten MoYans im Bereich des Spruchgutes mit ihrem Anklang an das klassische Chinesische

sich dar, z.B. 能者多劳 („dass die Fähigen mehr arbeiten müssen als andere“) und auch MoYans Lautmalerei bzw. Betonung des Rhythmus, z.B. 倒地后嘴里哼哼唧唧 („schließlich fiel er um und gab noch am Boden Klagelaute von sich“). Schliesslich ordnete der Referent Moyan und sein Werk auch in seinem Verhältnis der Nähe und Distanz zur politischen Macht ein. Nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit, dem Referent Fragen zu stellen, die auch ausgiebig genutzt wurde!

Schatzkiste

Die nächste **Schatzkiste** findet am Freitag, den 20. März von 15 bis 17 Uhr im Clubhaus Lakeside (Hu Qing Ping Road 1517) statt. Die Schatzkiste ist ein ökumenischer Kinderbibelnachmittag für Kinder vom Vorschulalter bis zur 4. Klasse (ohne Begleitung der Eltern). Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 RMB pro Kind erhoben. Anmeldungen bitte unter Angabe von Name und Alter des Kindes und Mobilnummer Mutter oder Vater an susanne.steffan@yahoo.com



Das Schatzkisteteam, das im Clubhaus Lakeside mehrmals jährlich den Kinderbibelnachmittag „Die Schatzkiste“ anbietet, braucht Verstärkung! Bei Interesse bitte melden bei Eva Fries (eva-fries@web.de) oder Susanne Steffan (susanne.steffan@yahoo.com)

Erster Martinsumzug im Compound Lakeside

von Susanne Steffan

Bei guten Luftwerten und angenehm kühlen Temperaturen fand am 13.11. im Compound Lakeside der erste Martinsumzug statt. Die vom Schatzkisteteam organisierte Veranstaltung lockte

die Familien zahlreich aus ihren Häusern. Nach dem Laternenlauf durch den Compound führten einige ehemalige Kommunionkinder das Martinsspiel auf. 80 Martinsmänner fanden

reißenden Absatz und auch Kinderpunsch und Glühwein waren begehrt. Es war ein rundum gelungener Martinsumzug, der im nächsten Jahr sicherlich wieder stattfinden wird.



Peter Hefe (Konrad Adenauer Stiftung) begrüßt Professor Thomas Zimmer





von Annette Mehlhorn

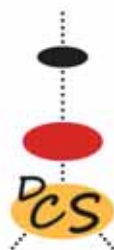
Neue Gemeinderäte im Gottesdienst eingeführt Ein Leib viele Glieder



Als nunmehr 13-jährige ist die DCGS – ähnlich wie Kinder in diesem Alter – „im Umbau“. Ein „Nest in den Lüften“, in dem die Verantwortlichen stets neu sehen müssen, wie die Gemeinschaft zusammengehalten werden kann, war sie schon immer. Diejenigen, die sich bereiterklä-

ren, Führungsaufgaben zu übernehmen, brauchen Stärkung und Segen durch die Gemeinde, für die sie eintreten. Im Erntedankgottesdienst am 12. Oktober wurden drei neue Gemeinderäte darum ganz klassisch auf ihre Verantwortung für die Gemeinde verpflichtet und gesegnet. Möge Ihr Dienst gute Früchte tragen!

Von links: Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu, evangelische Pfarrerin Annette Mehlhorn, katholischer Pfarrer Michael Bauer, Gemeinderäte Ulrike Kocks, Bärbel Ruben, Hado Brockmeyer



Deutscher Club
Shanghai

Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145
deutscherclub@schanghai.com
www.schanghai.com/deutscherclub



Einladung zum Neujahrsempfang der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai



11.1.2014 - 9:30 Uhr

Festgottesdienst

Festreten

Buffet

Hotel Longemont

The Longemont Shanghai

No.1116 West Yan An Road

021 6115 9988

www.thelongemonthotels.com

Bastiaan Bakery

Puxi:

Address: 3338 Hongmei Lu,
HongMei pedestrian street number 18
Postcode: 201103 Shanghai
Tel / Fax : 6465 8022 / 5458 1389

GL Plaza:

Address: 222 Madang Road, Luwan District
Tel: 18321721987

Pudong:

Address: 238 Bai Hua Lu
Postcode: 201206 Shanghai
Tel / Fax : 3382 0203

Qingpu:

Address: Hu Qing Ping Highway 2188
Emergency call: 138 1789 6281
Tel / MP : 5976 5120 / 188 1721 5181

Frohe Weihnachten

Shanghai German Christmas Market

29.11.2014 - 24.12.2014

Kuhls green Space 400 Wujiao Road



Bastiaan Bakery Co. Ltd

Hong Mei Shop
Add: 338 hong mei lu Pedestrian
Street 18, Shanghai 201103
Tel: 021-64658022
Fax: 021-54581389
地址: 上海市闵行区虹梅路
338弄, 老外街18号

Pu Dong Shop
Add: 238 bai hua lu in qiao,
Shanghai 200135
Tel: 021-33820203
Fax: 021-33820203
地址: 上海市浦东新区
金桥白杨路238号

Hu Qing Ping Shop
Add: 2188 hu qing ping
highway, Shanghai 201702
Tel: 021-59765120
Fax: 021-59765120
地址: 上海市青浦区徐泾镇
沪青平公路2188号

GL Plaza Supermarket
Add: 222 ma dang lu
Shanghai 200001
地址: 上海市黄浦区
马当路222号全洲超市



CPE Bach hätte seine Freude

Das war ein gelungenes Geburtstagsständchen: rund 800 Menschen sangen zu Ehren des grandiosen Carl Philipp Emanuel Bach! „Dona nobis pacem“ stimmte das Publikum, eine bunte Mischung aus chinesischen und deutschen Zuhörern, in der vollbesetzten Mu'en Kirche an. C.P.E. Bach hätte sicher seine Freude daran gehabt!

Aber von Beginn an: Ereignis statt: das Jubiläumskonzert zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach (im Gemeindebrief wurde mehrfach davon berichtet). Dieses große Gemeinschaftsprojekt der Partnerstädte Hamburg und Shanghai, an dem unter anderem

auch die DCGS, allen voran Pfarrerin Annette Mehlhorn und Pfarrer Michael Bauer, beteiligt waren, sollte als deutsch-chinesischer Kulturdialog verstanden werden. Und das ist allen Beteiligten an beiden Konzerten gelungen!

Am 23. Oktober fand

in der Deutschen Residenz auf Einladung des Generalkonsuls Peter Rothen das erste Zusammentreffen statt, ein „Deutsch-Chinesischer Dialog in Wort und Musik“. Und in der Tat gaben mit Wort und Musik, also mit informativen Erläuterungen und musikalischen Beiträgen, Michael Petermann (Direktor des Hamburger Konservatoriums) und Yin Chiang (international bekannte Konzertpianistin, Shanghai) den deutschen und chinesischen Gästen Einblicke in das Leben und Schaffen des herausragenden Carl Philipp Emanuel Bach. Verschiedene Musikstücke, angefangen mit J. S. Bach über Gellert bis hin zu Mozart, u. a. vorgetragen von Martin Gonschorek (Konzertflötist, Hamburg) und Lydia Bruckdorfer (Gesang, Hamburg) veranschaulichten

die musikalische Entwicklung dieses bedeutungsvollen Bach-Sohnes.

Konzert in Mu'en Kirche

Das 2. Treffen dann, Höhepunkt der Bach-Woche, das großartige Konzert am 25. Oktober in der Mu'en Kirche. Gemeinsam mit den schon erwähnten Musikern aus Hamburg führten Yin Chiang (Flügel), Cheng-Yu Wu (Flöte), Rebecca I-Ting Cheng (Violoncello) und Zhu Li (Orgel) Werke von J. S. Bach, Buxtehude, Händel, Gellert und C.P.E. Bach auf.

Michael Petermann, der auch das Cembalo spielte, führte die Moderation des Abends und nahm dabei das Publikum in einer kurzweiligen Art mit auf eine Zeitreise. So konnte man erfahren, wie Carl Philipp Emanuel Bach aus dem Schatten seines





e daran gehabt

von Ulrike Kocks

großen Vaters, Johann Sebastian Bach, getreten ist und seinen ganz eigenen Weg als musikalischer Erneuerer und Wegweiser für die Wiener Klassik und Frühromantik eingeschlagen hat. Durch die musikalischen Beispiele wurde diese von C.P.E. Bach eingeleitete (Musik)Revolution für alle Anwesenden hörbar.

Gleich zu Beginn des Konzertes präsentierte die Kantorei der Mu'en Kirchengemeinde unter der Leitung von Zhao Guorong Werke von J. S. Bach. Sie begeisterten

die Zuhörer nicht nur durch ihre stimmgewaltige Darbietung, sondern ihre strahlenden Gesichter zeigten auch, wie viel Freude sie an dieser Aufführung hatten.

Zwar nicht so stark besetzt aber genauso eindrucksvoll trat der eigens für dieses Konzert gebildete Projektchor der DCGS auf. Unter der Leitung der Kantorin Petra Müller (Hamburg) boten sie Werke von Buxtehude und Beethoven dar. Bei dem Stück „Heilig ist der Herr“ von Schubert kann einem ein Ausspruch von

C.P.E. Bach einfallen: „aus der Seele muss man spielen (bzw. singen), nicht wie ein abgerichteter Vogel.“ Mit dem Publikumschor, unter der Leitung von Petra Müller, und dem zuvor erwähnten Mozartkanon wurde dieser außergewöhnliche Konzertabend beendet.

Festlicher Gottesdienst

Am Sonntag gedachte man mit einem ökumenischen Festgottesdienst im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats nicht nur des

Reformationstages, sondern es wurde auch Traudel Hermann, die zurück nach Deutschland kehrt, besonders geehrt. Die rund 100 versammelten Gemeindemitglieder wohnten einem gelungenen Gottesdienst bei, bei dem Pfarrer Michael Bauer die Predigt, gespickt mit kleinen Anekdoten, über den evangelischen Gedenktag hielt, und die Musiker samt Projektchor noch einmal Werke von Bach, Gellert, Mozart und Schubert darboten. Mit dem anschließenden



Die bis auf den letzten Platz gefüllte Mu'en Kirche (siehe auch Seite 20) aus dem Blickwinkel der Musiker

kleinen Sektempfang und die vier Musiker wurde diese schöne mit einem „herzlichen und ereignisreiche Dank“ nach Hamburg Bach-Woche beendet verabschiedet.

Hauptakteure des Konzertabends (von links): Pfarrerin Annette Mehlhorn, Generalkonsul Peter Rothen, Konzertpianistin Yin Chiang, Direktor Michael Petermann, Sopranistin Lydia Bruckdorfer, Flötist Martin Gonschorek, Chorleiterin Petra Müller



Den Abschluss der Projektwoche bildete ein ökumenischer Gottesdienst im Deutschen Generalkonsulat mit den Profimusikern und dem Projektchor





Das Kind in der Krippe

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin - zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so.

Geschenk Gottes annehmen und weitergeben!

Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte sie ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf – niemand. Denn alle meinten ja: Wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König.

So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe. Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten – arme Leute, über die man schlecht sprach. Sie wachten im Dunkeln. Da wurde es auf einmal hell in ihnen. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, Friede anfangen, wo in Davids Stadt, der

Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen.

Da sagten die Hirten: Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin! Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: Der Retter – ein Kind in Bethlehem. Der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch! Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses



Weihnachtsquiz

Was weißt du über Weihnachten?

Fragen aus der Bibel

1. In welcher Stadt wurde Jesus geboren?

2. Wie haben die Heiligen Drei Könige den Stall von Bethlehem gefunden?

3. Wie hießen die Heiligen Drei Könige?

4. Welche Geschenke brachten die Drei Könige nach Bethlehem?

5. Was bedeutet das Wort Advent?

Schreibe das Ergebnis und deinen Namen auf eine Postkarte und gib diese in der Kirche ab! Viel Glück!

Eine tolle Überraschung liegt für euch bereit!



DCGS in Hamburg unterwegs

von Pfarrerin Annette Mehlhorn

Eine Gemeinde, die sich auch fern von Shanghai findet und versammelt: FreundInnen, Fans und Fördernde der DCGS kamen beim dreiwöchigen Festival „China Time“ in Hamburg zusammen.



Für den Vortrag der DCGS-Pfarrerin unter dem Thema „Kirche in China unterwegs“ interessierten sich ehemalige Mitglieder der DCGS und solche, die sich wäh-

rend kurzer Aufenthalte in Shanghai freuen, dort in deutscher Sprache ihren Glauben feiern zu können. Der Abend schenkte auch mir die erstaunliche Begegnung mit einer Gemeinde, deren Bindungen weit über Shanghai hinausreichen. Auf diese Weise gab es Gelegenheit zu fruchtbaren Gesprächen mit China-Fachleuten der Nord-

kirche. Gedanken wurden ausgetauscht. Mögliche Projekte und Synergien, die über den „heißen Draht“ der Hamburg-Shanghai-Liaison aufgebaut werden könnten kamen in den Blick. Der Direktor des Hamburger Konservatoriums, Michael Petermann, regte die nächste musikalische Kooperation an. Das 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft im Jahr 2016 wäre ein guter Anlass dafür.

Engagierte Diskussion zwischen Kirche und Wirtschaft. Vorne rechts Bischöfin Kirsten Fehrs

Begegnungen zwischen Kirche und Wirtschaft

Kirsten Fehrs, Bischöfin von Hamburg, hatte geladen, die Hamburger Hafengesellschaft stellte Räume und Gastlichkeit zur Verfügung, eine Consulting-Firma war intensiv mit der Vorbereitung beschäftigt und 100 Schlüsselfiguren der Hamburger Wirtschaft, aus Verbänden und kirchlichen Einrichtungen waren der Einladung gefolgt: „Kirche und Wirtschaft im Dialog für die Zukunft der Stadt“ - so war eine

Zukunftswerkstatt überschrieben. „Auge in Auge“, „persönlich“ und „einander zugewandt“ - so die Bischöfin - sollte das Gespräch über die christlichen Schlüsselbegriffe Gerechtigkeit, Liebe und Demut gesucht werden. Was sagt der Vertreter einer Logistik AG über „Gerechtigkeit“? Wie stellt sich das Vorstandsmitglied einer Bank zu „Demut“ und was sagt der Vorstandsvorsitzende eines Business-Netzwerks über „Liebe“? Besinnliches stand neben Heiterem, die Wirtschaftsleute zeigten sich begeistert und kreativ, außerdem wurde durchaus kräftig gesungen. Erfahrungen mit der Begegnung zwischen Kirche und Wirtschaft in Shanghai als „Stadt der Zukunft“ (Michael Bauer) flossen von meiner Seite in den

Pool der neuen Ideen ein. Begegnungen von Kirche und Wirtschaft - das wurde an diesem Abend deutlich - sind ausbaufähig. Vielleicht auch in Shanghai und auf der Linie der Hamburg-Shanghai-Liaison.

Heinrich Bedford-Strohm - Ratsvorsitzender der EKD

Ein Besuch im EKD-Kirchenamt gab Gelegenheit für Willkommensgrüße aus Shanghai für den neu gewählten Ratsvorsitzenden. Mit einer Andacht im Kirchenamt begrüßte dieser die Mitarbeitenden der EKD-Zentrale.



DCGS-China Time im „ökumenischen Forum“ in der Hamburger Hafencity.





Anmeldeformular

als Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai

Ansprechpartnerin: Sabine Liu
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
Mobile: 138 1785 1205

Ja, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Kinder: _____

Anschrift: _____

Compound: _____ Shanghai-PLZ: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von _____ RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, IBAN: DE3752060410000801917

BIC: GENODEF1EK1)

Shanghai, am _____ Unterschrift: _____

Warum Förderer werden?

Da die Gemeinde nur zum Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solcher erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

In Deutschland steuerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Genauer dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Keine Steuerpflicht in Deutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.



Kontakte

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
 Webpage: www.dcg.net



Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer	Katholischer Pfarrer, Changning 137 74310216 michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus 159 21087084 pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS 138 17851205
Karl M Kicker	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing 158 2178 9995
Titus von dem Bongart	Katholische Finanzen, Xu Hui 158 00331953
Bärbel Ruben	Evangelische Finanzen 182 0197 8900
Hado Brockmeyer	185 1600 2784
Christian Ellegast	137 6451 5932
Ulrike Kocks	181 2132 2640
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Gabi Rabe	159 0167 9399

Standesbewegungen

Als von der deutschen Bischofskonferenz offiziell beauftragter Pfarrer für die deutschsprachigen Katholiken in Shanghai und Peking taufte Pfarrer Michael Bauer

am 9.11.2014 **Asia Gioan Palmaccio**, geboren am 22. Januar 2014
 am 14.11.2014 **Andreas Krause**, geboren am 17. September 1965. Andreas Krause empfing zugleich auch die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung.



Taufe von Asia Gioan Palmaccio

Der Gemeinderat der DCGS dankt LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes.

Gottesdienste & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
30.11.	18:00	Ökumenische Adventsandacht mit Adventssingen im John-Rabe-Saal
6.12.	15:00	Nikolausaktion im Racquet Club (mit Dt. Club)
7.12.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace Church
12.12.	19:00	Katholischer Gottesdienst im Clubhaus Lakeside
14.12.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in Suzhou
19.12.	bis 24.12.	Weihnachtsmarkt beim Hamburg Haus
21.12.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace Church
24.12.	15:00	Heiligabend - Christmette in ökumenischer Gemeinschaft mit kurzem Krippenspiel, St. Peter's Church
25.12.	18:00	Evangelischer Weihnachtsgottesdienst Grace Church
4.1.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
11.1.	09:30	Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang im Longemont Hotel (Yan'an Lu)
18.1.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
25.1.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace Church
1.2.	11:00	Evangelischer Gottesdienst im Hamburg-Haus
8.2.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace Church
15.2.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
15.2.	15:00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace Church
22.2.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
1.3.	15:00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church

Als ökumenische Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.

Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern, darum geben wir alle Änderungen über den E-Mail-Verteiler der DCGS rechtzeitig bekannt. Lassen Sie sich gerne mit einer Mail an dcgs-gemeindeinfo@web.de in den Verteiler aufnehmen.

Die Termine für Schatzkiste, Bibelkreise, Kommunionen-, Firm- und Konfirmationsvorbereitung, Singkreis, Männertreff und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie der Webpage www.dcg.net.

Fotos:

Fotos: Archiv oder wie angegeben. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker. An dieser Stelle ein Danke allen, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigetragen haben.

Die Mu'en Church oder Moore Memorial Church, People's Square

Ein Stück Deutsche Kirchengeschichte befindet sich in der Moore Church. Leider sieht man sie bzw. hört man sie nicht: Es sind die Glocken der ehemaligen Deutschen Evangelischen Kirche in Shanghai - sie stand am Ort des heutigen Hilton-Hotels.

Die methodistische Kirche wurde ursprünglich 1887 vom amerikanischen Missionar C.F. Reid gegründet. Den Namen erhielt sie nach der Tochter des Spenders J. M. Moore. 1929 wurde sie an ihren heutigen Platz verlegt. Damit stand zuvor die McTyeire School for Girls, an denen die Schwestern Soong Mei-ling (die Chiang Kai-shek) und Soong Song Qingling (die Sun Yat-Sen heiratete) lernten. 1931 wurde der Bau fertiggestellt. 1936 spendete ein reisender amerikanischer Christ ein 5 m hohes Neon-Kreuz auf der Kirche.

Leider wurde die Kirche von der japanische Armee als Pferdestall umfunktioniert und dadurch schwer beschädigt. Während der Kulturrevolution wurde sie als Turnhalle benutzt. 2010 wurde sie nach einer Generalrenovierung wieder als evangelische Kirche geweiht.

Geplant hat es der ungarische Architekt Lazlo Hudec, der auch die Deutsche Evangelische Kirche erbaute. Es ist im gotischen Stil mit romanischen Elementen gehalten, wobei die Grundform nicht der üblichen Kreuzform folgt. Dies ist den unterschiedlichen Anforderungen an die Kirche geschuldet: Es sollten nicht nur ein Versammlungsort für Gottesdienste sein, sondern auch für Konzerte und Versammlungen draußen wie drinnen möglich sein. Ein schöner Ort für eine deutsch-chinesische Begegnung von Christen.

